

Universitätszeitung



8. Mai 1970:
25. Jahrestag der
Befreiung vom
Hitlerfaschismus

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 9/70

5. Mai 1970

Preis 15 Pfg

Lenins Werk lebt in unserer Freundschaft und Zusammenarbeit

Eine Dokumentation unverbrüchlicher deutsch-sowjetischer Freundschaft war auch die herzliche Begegnung mit hohen sowjetischen Offizieren der zeitweilig in der DDR stationierten Streitkräfte der Sowjetarmee im Dresdner Haus der Offiziere. Eine starke Delegation von TU-Wissenschaftlern, FDJ-Studenten und Vertretern der gesellschaftlichen Organisationen überreichte die Grußadresse unserer Universität. Genosse Dr. Maßner, 1. Sekretär der Kreisleitung der SED, der die Delegation führte, überbrachte Genossen Gardegeneralmajor Alexandrow und den anwesenden Stabsoffizieren herzlichste Wünsche und berichtete über Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbes des Kollektivs der TU zu Ehren Lenins. In herzlichen Dankworten sagte Genosse Alexandrow u. a., daß die enge und brüderliche Zusammenarbeit unserer Völker für die Gestaltung des Sozialismus und die Sicherung des Friedens beitragen. Er wünschte unserer Universität große Erfolge im Kampf um die Lösung der verantwortungsvollen Aufgaben und der Heranbildung sozialistischer Ingenieure und Wissenschaftler. Foto: Mohr/SZ



Auf die Zukunft vorbereitet



FDJ-Studenten der TU
im Lenin-Aufgebot der FDJ

Wenn über 450 FDJ-Studentenkollektive unserer Universität nach dem bedeutungsvollen Lenin-Jubiläum Bilanz ziehen, welchen Anteil ihre Leistungen im sozialistischen Wettbewerb für die weitere Gestaltung der sozialistischen Hochschulreform haben, ergibt sich, daß mit den Lenin-Tagen – die den zweiten Abschnitt des Lenin-Aufgebots der FDJ abschlossen – neue Maßstäbe sichtbar geworden sind, die Konsequenzen haben, über die sich nun jede Leitung klar werden muß. Die Schrittmacher bewiesen, was „drin“ ist. Und viele folgten ihnen; denn ihr Weg erwies sich als für alle geeignet. Aber noch nicht alle beschreiten ihn gleich zügig. Das wird sich in Zukunft – also bald – ändern müssen. Die Ergebnisse, die erzielt wurden, sprechen unbedingt dafür. Das widerspiegeln die zu Ehren Lenins gegebenen Abrechnungen in Seminargruppen, Sektionen und Wissensbereichen, die wissenschaftlichen Konferenzen, die kulturellen und sportlichen Veranstaltungen jener Tage. Auch die Mehrzahl unserer Hochschullehrer konnte mit Stolz auf diese Ergebnisse gemeinsamer Arbeit blicken. In vielen Fällen haben die FDJ-Studenten hohen Anteil an der Neugestaltung der Studierendendokumente, der Durchsetzung der neuen Qualität des Studiums. Über dreitausend FDJ-Studenten – das ist die Hälfte der Forschungskapazität der Universität – sind in strukturbestimmenden Forschungsaufgaben wirksam. Die selbstgegebenen, fast achttausend Verpflichtungen zu Ehren Lenins zum Beispiel in den Fächern Marxismus-Leninismus, Mathematik und Physik vor allem die Noten 1 und 2 zu erzielen, so zeigen die Ergebnisse schon jetzt, sind nicht in den Wind gesprochen. „Überholen ohne einzuholen“ ist keine bloße Formel – die Wissenschafts- und Friedensstrategie, die Ideen des Leninismus sind lebendiger Alltag, der sich jeden Winkel unserer Universität erobert in sachlicher Arbeit für das soziale Heute und Morgen, durch die, die es tragen und gestalten.

Indem wir unsere DDR allseitig stärken, das Kampfbündnis mit der Sowjetunion festigen, ehren wir Lenin und erfüllen sein Vermächtnis!



Unser Kampfziel im Leninjahr:
Ehrentitel „Universität
der Deutsch-Sowjetischen
Freundschaft“

die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. Wir sind der Auffassung, daß wir mit solchen und anderen Aktivitäten, die zur Stärkung des sozialistischen Lagers beitragen und die Freundschaft mit der Sowjetunion vertiefen, W. I. Lenin am besten ehren können.

Die Ideen Lenins finden ihren Ausdruck im Wirken der Kommunisten, im Kampf der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, in der fortschreitenden Entwicklung des Sozialismus und Kommunismus und in unauflöslichen sozialen Fortschritt der Menschheit.

Teure Genossen! In unserem gemeinsamen Kampf um den Aufbau einer friedlichen, glücklichen Welt wünschen wir Ihnen auch weiterhin große Erfolge.

Vorwärts unter dem Banner der großen Ideen von Marx, Engels und Lenin! Es lebe die unzerstörbare deutsch-sowjetische Freundschaft!

- Dr. Harry Maßner, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung der TU
- Prof. Dr. h. c. rer. oec. Fritz Liebscher, Rektor der Techn. Universität Dresden
- Dr. Rainulf Nowarra, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung der TU
- Prof. Dr. Rudi Nicko, 1. Vorsitzender der Universitäts-gewerkschaftsleitung

GRUSSADRESSE

der SED-Kreisleitung, des Rektors
und der Massenorganisationen
der Technischen Universität Dresden
zum 100. Geburtstag W. I. Lenins

Der Leninismus ist der Marxismus unserer Epoche; er weist uns Ziel und Weg zum endgültigen Triumph der genial weiterentwickelten Ideen von Marx und Engels mitten im Herzen Europas.

Die Zerschlagung des Hitlerfaschismus durch die ruhmreiche Sowjetarmee war der Grundstein dafür, daß sich unter Führung unserer marxistisch-leninistischen Kampfpartei, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der erste sozialistische Staat deutscher Nation, die Deutsche Demokratische Republik, entwickeln konnte, die heute einen festen Platz in der sozialistischen Staatengemeinschaft einnimmt.

Zur weiteren Stärkung dieser Gemeinschaft haben sich die Wissenschaftler,

Studenten, Arbeiter und Angestellten der Technischen Universität Dresden zu Ehren des 100. Geburtstages W. I. Lenins verpflichtet, hohe Leistungen in Erziehung, Lehre und Forschung zu vollbringen. So kämpfen heute 440 Seminargruppen um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“, wobei das Studium der Werke Lenins zu den wertvollsten Verpflichtungen gehört.

Ein Meilenstein auf dem Wege zum Ehrentitel „Universität der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“, um den alle Angehörigen der Technischen Universität Dresden zu Ehren des 100. Geburtstages Lenins den Kampf aufgenommen haben, sind die im 1. Quartal 1970 gewonnenen 500 Mitglieder für

Teure Genossen und Freunde!

Nehmen Sie aus Anlaß des 100. Geburtstages W. I. Lenins die herzlichsten Glückwünsche der SED-Kreisleitung, des Rektors, der Universitätsgewerkschaftsleitung, FDJ-Kreisleitung und der anderen Massenorganisationen im Namen der Hochschullehrer, Studenten, Arbeiter und Angestellten der Technischen Universität Dresden entgegen. Wir grüßen die ruhmreiche, von Lenin gegründete KPdSU, die Völker der Sowjetunion und alle sowjetischen Freunde, mit denen wir uns aufs engste verbunden fühlen.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution war und ist Fanal und leuchtendes Beispiel für alle klassenbewußten und fortschrittlichen Kräfte der Welt; sie zeigte allen Völkern der Erde – so auch uns – daß es einen Weg gibt, sich von Ausbeutung und Unterdrückung jeglicher Art zu befreien: den Sturz des Kapitalismus, den konsequenten Aufbau des Sozialismus/Kommunismus.

Die alles überragende Persönlichkeit W. I. Lenins als unermüdlicher revolutionärer Wegbereiter des Sieges einer qualitativ völlig neuen, sozialistischen Gesellschaftsordnung ist uns heute mehr denn je Vorbild im Kampf gegen alle modernen Erscheinungsformen des Imperialismus in der weltweiten Auseinandersetzung zwischen dem siegesgewissen sozialistischen Lager und dem zum Untergang verurteilten Spätkapitalismus.

Mit der Sowjetunion verbunden sind wir die Sieger der Geschichte